

An die Kassenkommission der PUBLICA
z. Hd. Hr. Dieter Stohler, Direktor
Eigerstrasse 57
3007 Bern

15. Juni 2018

Sehr geehrte Frau Prisca Grossenbacher-Frei, Präsidentin der Kassenkommission
Sehr geehrter Herr Matthias Remund, Vizepräsident der Kassenkommission
Sehr geehrte Mitglieder der Kassenkommission

Nach einhelliger Meinung der Wissenschaft stellt die vom Menschen verursachte globale Erwärmung eine der grössten Bedrohungen unserer Zeit dar. Der Klimawandel wird mit dem Anstieg des Meeresspiegels und mit der Zunahme von Extremen wie Hitzewellen und Starkniederschlägen weitreichende ökologische Konsequenzen haben und sich auf das Leben und die Gesundheit vieler Menschen auswirken¹. Ausserdem warnen nicht nur Mark Carney, der die «Task Force on Climate Change related Disclosures»² ins Leben gerufen hat, sondern auch Institutionen wie die London School of Economics³, die Economist Intelligence Unit⁴, Citibank⁵ sowie das Schweizerische BAFU⁶ vor enormen systemischen Finanzrisiken.

Somit ist der Übergang von einer hauptsächlich fossil getriebenen zu einer ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Wirtschaft notwendig und dringend. Der Finanzsektor spielt dabei eine besonders grosse Rolle. Er kann und muss durch Verlagerung von Investitionen diesen Übergang erheblich beschleunigen.

Ende 2014 hatten mehr als 400 massgebende institutionelle Anleger mit dem «Global Investor Statement on Climate Change»⁷ die Politik aufgerufen, für ein starkes Pariser Klimaabkommen (COP21) zu sorgen. Je länger wirksame Massnahmen zur Verhinderung eines katastrophalen Klimawandels und für saubere Energien ausblieben, desto unvermeidbarer würden später radikale, stabilitätsgefährdende Notmassnahmen im Weltkrisenmodus. Ohne eine weitsichtige Verhütungsstrategie seien die heute getätigten Investitionen und Alters-Sparguthaben von Millionen Bürgern gefährdet. Die Investoren mit total \$ 25 Billionen Anlagevolumen, darunter etwa Allianz, Axa, Bank Vontobel, BlackRock, BNP-Paribas, Lombard Odier, Pictet, Safra Sarasin und Swiss Re, forderten die Länder zu neuen Regulierungen auf. Diese sollen etwa den fossilen Energien die heutigen Subventionen entziehen und dem Kohlenstoff einen Preis geben, der die Umlenkung von Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien bewirkt und Innovationen fördert.

¹ <http://www.ipcc.ch/report/ar5/syr/>

² <https://www.fsb-tcfd.org/>

³ <http://www.nature.com/nclimate/journal/vaop/ncurrent/full/nclimate2972.html>

⁴ <https://www.eiuperspectives.economist.com>

⁵ <https://www.citivelocity.com/citigps/ReportSeries.action>

⁶ <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation>

⁷ <http://investorsonclimatechange.org/>

Spätestens seit dem Inkrafttreten des Pariser Klimaabkommens ist klar, dass der Regulierungsdruck seitens der Regierungen zunehmen wird. Zusätzlich beschleunigt sich die Entwicklung der Technologie im erneuerbaren Energiesektor. Schliesslich wird auch der Druck aus der Zivilgesellschaft weiter zunehmen, nicht zuletzt infolge der zu erwartenden Zunahme von Klimakatastrophen. Eine erhebliche Wertverminderung von im fossilen Sektor tätigen Unternehmen ist daher wahrscheinlich, noch bevor griffige Gesetzgebung und neue Technologien zu einer Abnahme der Nachfrage führen werden.

In Anbetracht all dieser Gründe und der sich dadurch abzeichnenden Dynamik im Energiesektor gehen wir davon aus, dass Ihre Investitionen im fossilen Sektor von ca. 800 Mio. CHF bereits heute ein erhebliches finanzielles Risiko darstellen.

Wir begrüssen Ihr Engagement im Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)⁸. Mit der Ratifizierung von COP21 durch das Parlament wird die Reduktion von Treibhausgasemissionen Teil der normativen Basis des SVVK. Wir finden, Ihre Anlagestrategie trage dem noch zu wenig Rechnung, und erwarten von der PUBLICA, dass sie ihre Vorbildfunktion im Finanzplatz Schweiz, im Einklang mit den Klimazielen der Eidgenossenschaft, deutlich aktiver wahrnehmen wird.

Die unterzeichnenden Versicherten möchten die Mitglieder der Kassenkommission der PUBLICA deshalb auffordern, ihre Verantwortung den Versicherten wie den nachfolgenden Generationen gegenüber wahrzunehmen und den begonnenen Abbau von fossilen Investitionen energisch weiterzuführen.

Konkret erwarten wir, dass die PUBLICA

- innert fünf Jahren sämtliche Investitionen aus **im fossilen Sektor tätigen Unternehmen** abzieht, mit Ausnahme derjenigen Unternehmen, die es in diesem Zeitraum schaffen, ihren Geschäftsplan und ihr Lobbying COP21 konform (globale Erwärmung deutlich unter 2 °C) auszurichten;
- ihre Möglichkeiten der Einflussnahme (Stimmrecht, Dialog) wahrnimmt, um **bei allen Unternehmen**, in die sie investiert, COP21 konforme Übergangspläne sowie ein COP21 konformes Lobbying zu fördern.

⁸ <http://www.svvk-asir.ch>

Unterzeichnende

166 Persönlichkeiten aus dem ETH-Bereich, davon 128 Professoren und Professorinnen

Statements von Unterzeichnenden:

«Hinter der Komplexität der Klimapolitik verbirgt sich eine einfache Tatsache: Wir müssen lernen, wie man die Welt – die gesamte moderne Zivilisation – ohne fossile Brennstoffe vorantreibt. Je schneller wir dies tun, desto mehr schonen wir unsere Umwelt – für unseren eigenen Ruhestand, und für das Leben unserer Kinder und Enkelkinder.»

Es ist eine komplizierte Aufgabe, weil die moderne Zivilisation auf fossilen Brennstoffen aufwuchs, auf der bequemen, zuverlässigen und kostengünstigen Energie, die sie lieferten. Aber es ist auch eine mögliche Aufgabe, erreichbar in unserem Leben, wegen unserer unglaublichen Fähigkeit, Probleme zu lösen. In den vergangenen zwanzig Jahren haben wir gelernt, erneuerbare Energien billiger herzustellen als die fossilen Brennstoffe. Wir beginnen zu lernen, wie man Erneuerbare bequemer und zuverlässiger nutzt. Transformationen entwickeln sich nicht gleichmässig. Es braucht Jahrzehnte um sie vorzubereiten, doch dann geschehen sie über Nacht.»

Ich bin davon überzeugt, dass dieses Divestment aus drei Gründen eine gute Idee ist. Zuerst, weil es die Risiken des Portfolios verringern wird, wenn die fossile Brennstoffindustrie demnächst stirbt – so wie es dereinst dem Geschäft mit der Herstellung von Schreibmaschinen ergangen ist. Zweitens, weil es keinen Sinn ergibt, mit einer Hand für unsere Zukunft zu sparen, und diese Zukunft mit der anderen zu untergraben. Drittens, weil wir lernen müssen, ein Investment-Portfolio erfolgreich zu verwalten, ohne dabei die fossile Brennstoff-Industrie einzubeziehen. Je schneller wir das lernen, desto besser.»

Prof. Dr. Anthony Patt

«Die bisherigen Hauptgeschäftsfelder der Erdöl- und Kohleindustrie können wegen der Veränderungen, die durch den Klimawandel notwendig geworden sind, nicht dauerhaft erfolgreich sein. Investitionen in diese Branche sind deshalb nicht nur klimapolitisch unverantwortlich, sondern auch viel zu riskant für die Sicherung von Altersrenten.»

Dr. Frank Vöhringer

«Addressing climate change is not possible without the involvement of many sectors, including investors as well as the public as consumers.»

Dr. Adriano Joss

«Privat investiere ich in einen Fonds der unter anderem in erneuerbare Energien investiert.»

Dr. Marion Junghans

«Es ist für mich ein moralischer Imperativ, nicht nur meinen eigenen fossilen Fussabdruck zu verringern, sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene für den Klimaschutz aktiv zu werden. Wir werden in 20 Jahren nicht behaupten können nichts gewusst zu haben.»

Dr. Carlo Albert